

3/SN-44/ME

14. Feber 1984

**REPUBLIK ÖSTERREICH**  
**BUNDESMINISTERIUM**  
**FÜR SOZIALE VERWALTUNG**

Zl. 10.128/2-4/84

Entwurf eines Bundesgesetzes,  
 mit dem die Nationalratswahlordnung 1971 geändert wird

1010 Wien, den

Stubenring 1

Telefon 7500 Telex 111145 oder 111780

Auskunft

Scheer

Klappe 6249 Durchwahl

**Entwurf eines Bundesgesetzes**  
 mit Beziehung auf das Rundschreiben des Bundeskanzleramtes vom 21. November 1961, Zl. 94.108-2a/61, zur gefälligen Kenntnisnahme.

Datum: 20.02.1984  
 1984-02-20

Von: An: Dr. Othmar Spindler

das Bundesministerium für Inneres

in

**Präsidium des Nationalrates**  
**in WIEN, I.**  
**Parlament**

mit Beziehung auf das Rundschreiben des Bundeskanzleramtes vom 21. November 1961, Zl. 94.108-2a/61, zur gefälligen Kenntnisnahme.

25 Mehrexemplare der ho.

Stellungnahme liegen bei.

Für den Bundesminister  
 Wien SpindlerFür die Richtigkeit  
 der Ausfertigung

Das Bundesministerium für soziale Verwaltung nimmt Bezug auf die do. Note vom 17. Jänner 1984, Zl. 5.100/112-IV/6/84 und teilt zum Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem die Nationalratswahlordnung 1971 geändert wird folgendes mit:

Zu Art. I, Z.2:

Zur Erreichung geschlechtsneutraler Bezeichnungen werden folgende Änderungen im § 42 Abs. 1 des Entwurfes vorschlagen!

statt: "..... der Wahlberechtigte nach seinem ....."  
 in der 2. Zeile, "..... die Wahlberechtigte Person nach ihrem ....." sowie statt: "....., wo der Antragsteller liegt ....." in der 11. Zeile, "....., wo die antragstellende Person liegt .....".

Das Präsidium des Nationalrates wurde im Sinne der Rundschreiben des Bundeskanzleramtes vom 21. November 1961, Zl. 94.108-2a/61 und vom 24. Mai 1967, Zl. 12.396-2/67 in Kenntnis gesetzt.

Für die Richtigkeit  
 der Ausfertigung:



Für den Bundesminister:

Spindler